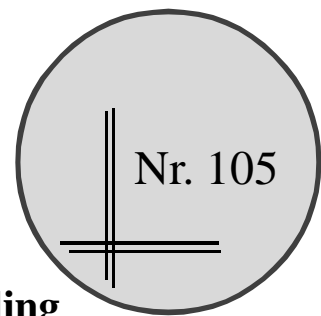




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



Das Evangelium - zu primitiv?

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Röm 1,16-17

Der Inhalt der Bibel ist in wenigen Sätzen schnell erzählt: Die ganze Bibel von der ersten bis zur letzten Seite handelt von Jesus Christus! Von dem Sohn Gottes! Gott sandte seinen Sohn Jesus Christus um uns Menschen zu erlösen! Denn wir haben es bitter nötig. Wir erkennen die Liebe Gottes zu uns Menschen nicht, weil die Sünde uns blind macht. Die Sünde, die uns rebellieren lässt und nur uns selbst als Autorität akzeptieren will. Diese Sünde trennt uns von Gott und zerstört die Gemeinschaft mit Gott, zu der wir eigentlich von Anfang an bestimmt waren. Ein Leben ohne Gott führt in die Gottesferne. Unser Tod ist die Folge der Gottesverleugnung und des Eigenlebens. Jesus Christus gab darum sein Leben am Kreuz, um uns davon zu befreien. Wer sich ihm anvertraut, der bekommt eine neue Beziehung und ein neues, ewiges Leben mit Gott. Es ist eine Entscheidung, die ich treffen kann, ähnlich wie für meinem Lebenspartner, um mich lebenslang meinem Gott zu weihen.

Diese Botschaft ist das Zentrum, ist die Mitte der ganzen Bibel. Darum geht es. Schon im alten Testament wird Jesus Christus angekündigt und im Neuen Testament wird über sein Kommen und sein Angebot für uns Menschen zur Befreiung von der Sünde gesprochen. Evangelium bedeutet:

Gute Nachricht, Frohe Botschaft und es meint: Der Weg ist frei zu Gott! Wir können Gott erfahren und Ewiges Leben bekommen, wenn wir uns nur auf ihn einlassen.

Das Evangelium ist so einfach, dass jeder Mensch es begreifen kann. Die Klugen wie die Dummen können es genauso leicht verstehen. In dieser Einfachheit liegt ja das Geniale: Gott wollte dieses Angebot jedem verständlich machen und es nicht allein den Klugen verstehen lassen.

Das Evangelium ist einfach, aber ist es zu einfach?

Genau darin liegt aber für viele besonders kluge Menschen ein Problem. Es erscheint ihnen als viel zu einfach. Sollte der allmächtige Gott, allwissend und weise wie er ist, einen so einfachen, ja geradezu primitiven Weg gewählt haben, um ihn zu erkennen?

Die philosophisch geprägten Menschen werden hier im Text als Griechen bezeichnet, die stärker religiösen ausgerichteten Menschen als Juden. Beiden gemeinsam ist, dass ihnen das alles viel zu einfach ist. Da könnte ja jeder kommen. Aber genau das ist ja die Absicht Gottes, dass da eben jeder kommen kann! In vielen Gesprächen können wir das immer wieder erleben, dass Menschen das als zu einfach empfinden. Es ist so einfach, dass es schon wieder richtig schwer ist, denn so einfach wie es ist, können sie es nicht annehmen. Wir können uns das Heil nicht verdienen, wir können es nicht mit artistischen Verrenkungen erwerben, wir können es nicht philosophisch mit denkerischen Leistungen erkämpfen und auch nicht religiös mit fanatischen Bemühungen und Kasteiungen, mit

Beten, Fasten und Leiden erringen. Wir können uns die Liebe Gottes und die Vergebung unserer Schuld nur schenken lassen. Das ist so schrecklich einfach, dass es für viele schon wieder viel zu schwer ist. Ich muss nichts weiter tun, als zu Gott beten, dass er mir meine Schuld vergibt. Ich bitte ihn um den heiligen Geist, damit ich verstehen kann, was Gott in seinem Wort der Bibel sagt. Alles andere tut Gott! Gott findet Mittel und Weg um sich verständlich zu machen. Gott zeigt mir, was er von mir will, wenn ich ihn nur lasse! Vielleicht hilft ja ein Bild: Wenn in einem brennenden Haus die Feuerwehr vor einer verschlossenen Tür steht, dann fragt sie nicht lange, ob das Räumgerät auch nicht zu grob ausfällt. Egal ob Axt oder Hammer, in der Not nimmt der Retter keine Rücksicht darauf, ob das Werkzeug primitiv ist oder nicht. Dies beschreibt unsere Situation mehr als wir ahnen: Unser Haus brennt. Die Bude fackelt uns buchstäblich über unseren Köpfen ab. Wir rasen mit wachsender Geschwindigkeit auf unseren Tod und damit auf unser ewiges Verderben zu, wenn wir nicht vorher unseren Frieden mit Gott gemacht haben. Die einzige Tür hinaus ins rettende Freie ist Jesus Christus. Und egal ob einfach oder kompliziert, wir brauchen ihn, weil nichts anderes uns die Rettung bringen kann. Keiner schafft es aus eigener Kraft. Keiner kann von sich aus behaupten, dass er Christus nicht nötig hätte. Mag sein dass das Evangelium einfach ist. Rettend einfach! Wichtig ist doch nur: Christus rettet! Also lass dich retten! Oder willst du enden, wie jene feine Dame, die lieber im Feuer verbrannte, als ungeschminkt vor die Tür zu gehen?